

TANZ MIT DEM TEUFEL

Drehbuch

von

Fred Breinersdorfer

August 2017

DER HISTORISCHE HINTERGRUND DER GESCHICHTE

Die Filmfiguren von Anna und Jiri Letenska sind von dem Schicksal der tschechischen Schauspielerin Anna Letenska und ihrem Sohn Jiri inspiriert und entsprechen in vielen Punkten den Fakten.

Die Vorgänge um das Attentat auf Heydrich und dessen Folgen entsprechen den historischen Tatsachen, so wie sie heute rekonstruierbar sind.

Der Film, in dem die Letenska vor ihrem Tod spielte, heisst „Prijud Hned“ und wurde von Milos Havel, dem Onkel des früheren tschechischen Präsidenten produziert und von Otakar Vávra inszeniert. Er hat eine völlig andere Handlung als der Film, um den es sich hier dreht. Dieser ist fiktional.

Wer den im vorliegenden Drehbuch beschriebenen Handel mit der Gestapo um das Leben der Anna Letenska abgeschlossen hat, ist unklar, klar ist nur, dass es diesen teuflischen Pakt gegeben haben muss.

Der Autor Fred Breinersdorfer hat 2008 einen Kino-Dokumentarfilm über das Schicksal von Anna Letenska gedreht, in dem zahlreiche Zeitzeugen zu Wort kommen.

NACH MOTIVEN EINER HISTORISCHEN BEGEBENHEIT

1 **BARANDOV-STUDIOS, FILMSET (1), NACHT / INNEN**

1

Prag 1942

Filmausschnitt in schwarz-weiß.

Ein Filmset, erkennbar eine Studiodekoration, deren Ausstattung aus romantischen Kulissen eines alten Prager Innenhofs besteht. Alles wie im Märchen. Keine Spur von Realität und schon gar keine Spur vom Krieg, der in Europa tobt.

Nach den Klängen von Johann Strauß „An der schönen blauen Donau“ sehen wir ANNA LETENSKA (35') mit einem Besen einen burlesken Walzer tanzen, dessen Choreographie uns heute etwas an Gene Kelly in (dem viel später gedrehten) „Singin' in the Rain“ erinnern darf. Sie stolpert beim Tanzen über einen Eimer, tappt in Pfützen, schwebt dann wieder förmlich, träumt tanzend, zweifelt, verzweifelt, schmachtet und schwebt wieder ...

Anna ist eine attraktive Frau, eine in Prag und der Tschechoslowakei prominente Tänzerin und Schauspielerin. In diesem Filmausschnitt trägt sie ein einfaches, bäuerliches Kostüm. Sie ist ein Aschenputtel, das Tanzen übt. Aber mit sichtbarer Begabung.

Im Hof stehen einige Farbeimer, denen sie geschickt ausweicht. Ein dicker Maler steht auf der Leiter und streicht die Fassade. Er unterbricht seine Arbeit, lacht, schaut fasziniert zu, ruft:

MALER

Bravo! Bravo!

Anna bricht ab und seufzt unsicher:

ANNA

Ach, wenn ich das nur einmal richtig lernen könnte.

Der Filmausschnitt endet nah auf Annas strahlend schönen, träumerischen Gesicht.

2 **VILLA HAVEL, PARTYRAUM, GUCKLOCHPERSPEKTIVE - NACHT / INNEN**

2

MILOS HAVEL (43'), Filmproduzent und ehemaliger Besitzer der Barandov Studios, beobachtet die Projektion des Filmausschnitts und die Reaktion der Zuschauer durch ein verborgenes Guckloch. Havel ist ein eleganter Herr im feinsten Tuch mit gewellt zurückgegelten Haaren. Sein Gesicht zeigt gelassene Spannung.

Die Kamera zieht auf. Milos befindet sich im Nebenraum, wo der Projektor läuft. Er schaltet das Gerät ab und im Partyraum das Licht an. Im Hintergrund sitzt MILAN (21'), Havels schwuler Freund und raucht, den Produzenten interessiert betrachtend.

MILOS

Schluss mit dem grausamen Spiel.

Er hält mit abschätziger Miene den Projektor an. Milan grinst und applaudiert ironisch mit den Fingerspitzen.

3 VILLA HAVEL, PARTYRAUM - NACHT / INNEN

3

Der Partyraum wirkt nüchtern-elegant, Art Deco. Er hat alle technischen Voraussetzungen für eine Filmvorführung, versenkbare Leinwand und Projektor. Um SS-Standartenführer Dr. Josef Findteisen (44'), einen Wiener, schlank, klein, scheinbar charmant und offen, gebildet, ehemaliger Lehrer scharen sich Deutsche, die meisten in Uniform und tschechische Zivilisten. Alles Männer aus besseren Verhältnissen. Claqueure von Findteisen, aber keine Klischees. Direkt neben Findteisen sein Adjutant RÖBER (20') ein junger Untersturmführer der SS. Das Licht geht an.

Unmittelbar neben Findteisen sitzt Anna, der Star des Films. tätschelt ihr den Arm und schaut sie etwas aufdringlich an.

FINDTEISEN

Herrlich! Hinreißend! Meine innige Verehrung gnä Frau!

ANNA

Danke.

Findteisen küsst Anna die Hand. Sie ringt sich ein Lächeln ab, Findteisen ist ihr unsympathisch, er hat etwas Anbiederndes an sich.

FINDTEISEN

Wann kommt denn endlich der Produzent, um die Lorbeeren einzuheimsen? Sonst ist er ja auch nicht so uneitel.

Ein paar Lacher.

4 VILLA HAVEL, PROJEKTIONSRAUM - NACHT / INNEN

4

Milos geht hinaus zum Partyraum.

5 VILLA HAVEL, PARTYRAUM - NACHT / INNEN

5

Havel betritt den Raum.

FINDTEISEN

Oh ... unser aller Meister Havel.

MILOS

Tut mir leid, aber ich bin aufgehellten worden, die Herstellungsleitung hat wegen der Kosten insistiert.

FINDTEISEN

So gehört es sich. Immer in Dienste der Kunst ... aber ohne den schnöden Mammon will sie auch nicht so recht leuchten.

Havel lächelt ungerührt.

FINDTEISEN (WEITER)
 Exzellent, mein lieber Havel, ich bin
 hungerissen, dieser Humor, diese
 Leichtigkeit. Das will das tschechische
 Volk in dieser schweren Zeit.

Findteisen schaut auf die Uhr. 21:54 h.

FINDTEISEN (WEITER)
 Mon dieu, bei solchen fulminanten
 Filmmustern vergeht die Zeit im Fluge!

An seinen Adjutanten Röber gewandt:

FINDTEISEN (WEITER)
 Röber, schicken Sie das Material mit
 meiner Empfehlung an Dr. Goebbels. - Und
 ein fesches Heil Hitler dazu.

Höfliches Gelächter. Findteisen stemmt sich hoch, seine Entourage
 fährt aus den Sitzen auf und hebt den Arm.

FINDTEISEN (WEITER)
 (zu Anna) Gnä Frau, wir sehen uns
 übermorgen beim Bergfest.

ANNA
 Gerne.

MILOS
 Es wäre uns eine Ehre, Standartenführer.

Findteisen geht zur Tür. Einer der Anwesenden reißt ihm die Tür
 auf. Findteisen grüßt elegant-lässig zurück und geht ab.

UNTERSCHNITTEN MIT:

6 **VERFALLENES BAUERNHAUS, NACHT / AUSSEN**

6

Ein einsam liegendes altes Bauernhaus auf dem Land in einer
 Lichtung. Ein illegaler Funktrupp des tschechischen Widerstands
 ist hier bei der Arbeit. Es sind Amateure, genauer gesagt
 Studenten, die einen kleinen Kurzwellensender betreiben.

Ein Student (ANTON) hält mit einem Isolator eine Drahtantenne
 hoch, deren anderes Ende an einem Baum befestigt ist. Off hören
 wir die Stimme einer Studentin (JANA), die über Funk eine
 Radioansage macht.

JANA (OFF)
 Es geht kein Weg am Widerstand gegen das
 Nazipack vorbei. Und der Widerstand muss
 massiv sein. Ihr freiheitsliebenden
 Tschechen, Männer und Frauen, bewaffnet
 euch! Nehmt Jagdgewehre, Pistolen,
 Eisenstangen, alles was zur
 Wehrhaftigkeit dient und versteckt es gut
 und ...

7 VERFALLENES BAUERNHAUS, NACHT / INNEN

7

Schwitzend sitzt einer der Studenten (IGOR) auf einem hochgebockten Fahrrad, tritt in die Pedale, um einen kleinen Generator anzutreiben, der den mobilen Sender mit Strom versorgt. Jana, die Studentin spricht mit dem zeittypischen Pathos, aber sichtlich unter Stress. Neben ihr steht JOSIP, der mit Mitte 20 Ältteste. Er starrt auf die Uhr. Es ist 22:07 h. Josip hat ein Koffergrammophon und eine Schellackplatte vorbereitet. Er zappelt vor Ungeduld, das Grammophon in Gang zu setzen. Die Situation gleicht einer Mischung aus Widerstand und Studentenstreich.

JANA

... baut Molotowcocktails. Haltet Stricke und Seile bereit. Bereitet Keller so vor, dass sie zu Kerkern für die faschistischen Feinde werden ...

8 PRAG, STRASSENMOTIV, NACHT / AUSSEN

8

Findteisen geht schnell zu einem wartenden Kleinlaster (Peilwagen) mit Tarnanstrich und Suchantennen auf dem Dach, aber ohne Hoheitszeichen und steigt ein.

9 PEILWAGEN, NACHT / INNEN

9

Drei Funker und ein Unteroffizier bei der Arbeit. Sie konzentrieren sich auf die Jaul- und Pfeifgeräusche des Kurzwellensenders, den sie immer besser geortet bekommen, so dass Janas Stimme lauter und klarer wird. Als Findteisen hereinkommt, steht der Unteroffizier auf und macht Meldung. Im Hintergrund läuft die Sendung von Jana.

UNTEROFFIZIER

Heil Hitler, Standartenführer. Peiltrupp 3 mit einem Unteroffizier und drei Mann. - Standartenführer wir haben sie auf Peilung.

Findteisen wirkt jetzt hart und kantig.

FINDTEISEN

Was sagt Trupp zwo?

UNTEROFFIZIER

Die auch. Wir kennen die Koordinaten.

FINDTEISEN

Dann geben Sie den Standort an die Greiftrupps durch.

UNTEROFFIZIER

Ist schon geschehen, Standartenführer.

FINDTEISEN

Danke, Unteroffizier.

UNTEROFFIZIER
(grinst) Gleich kommt wieder die
Negermusik.

Findteisen faucht kurz:

FINDTEISEN
Alles verboten, grinsen Sie nicht.

Der Unteroffizier zuckt zusammen. Findteisen konzentriert sich nun auf den Text der Sendung.

JANA (OFF)
Verbreitet unseren Aufruf weiter.
Vorsicht, der Feind hört überall mit!

Dabei erlaubt sich Findteisen ein überlegenes Lächeln.

JANA (WEITER)
Wir sind viele! Wir sind sehr viele - und
wir werden jeden Tag mehr. Alle
aufrechten Tschechen verbünden sich.

Das Lächeln des SS-Offiziers gerinnt. Er sagt zu dem Unteroffizier.

FINDTEISEN
Machen Sie Dampf. Ich will, dass dieser
Spuk aufhört, bevor sie Oberwasser
bekommen.

10 UNIVERSITÄTSLABOR, NACHT / INNEN

10

KAREL NOVÁČ (42'), der zweite Ehemann von Anna Letenska, ist Professor der Physik an der Universität. Er ist ein stattlicher, gebildeter Mann, und er ist Annas große Liebe.

Karel steht in seinem nur von der Straßenbeleuchtung draußen diffus erhellten Labor mit umfangreichen Geräten und hat das Ohr ganz dicht an dem Lautsprecher eines Kurzwellenempfängers, aus dem mit typischem Fadings und Jaulen die Stimme von Jana schwach aber deutlich zu hören ist.

JANA (OFF)
Wem ihr vertraut, dem sagt weiter: der
tschechische Widerstand wächst Tag für
Tag um hunderte Kämpfer. Männer und
Frauen, die das Joch der Nazibande
abwerfen wollen. Nachdem Heydrich der
Henker von uns hingerichtet worden ist,
wird der Tag des Untergangs der Nazis
kommen.

11 KASERNE, NACHT/AUSSEN

11

Zwei motorisierte Trupps (je eine Limousine mit vier Gestapo-Leuten zusammen mit zwei Motorrädern mit Beiwagen mit je drei bewaffneten Soldaten) verlassen mit hohem Tempo eine Kaserne.

12 **MONTAGE: VERFALLENES BAUERNHAUS, NACHT / INNEN / AUSSEN** 12

Die letzten Worte komme Jana nun doch ziemlich hektisch über die Lippen.

JANA

Wartet auf diesen Tag des Angriffs!
Wartet, bis wir ihn hier auf "Radio
Freiheit" verkünden. Ihr hört uns in zwei
Tagen wie immer auf 24,3 Megahertz um
22:00 Uhr.

Josip dagegen grinst, lächelt. Nach der Ansage setzt er sofort die Nadel in die Rille der Platte.

In The Mood, Glenn Miller & his Orchestra

Das mitreißende Swing-Stück, damals ein Hit auch und gerade in den besetzten Staaten erklingt förmlich wie ein Fanal der Freiheit.

Das ist ein scharfer Kontrast zu dem Walzer am Anfang. Jana und Josip hören noch ein paar Takte gebannt zu, dann schaltet Jana den Sender ab. Igor springt vom Rad. Josip pfeift halb laut durch die Finger. Anton holt in Windeseile die Antenne ein. Sie packen Sender und das wenige Zubehör in Windeseile mit großer Routine zusammen und verstauen es in Rucksäcken unter Kleidern und anderen unverdächtigen Gegenständen.

*Über den nächsten Szenen liegt noch leise die Musik bis sie
ausfaded.*

13 **UNIVERSITÄTSLABOR, NACHT / INNEN** 13

Auch Karel dreht den Empfänger ab und baut ihn mit ein paar Handgriffen um, so dass er Teil einer aufgebauten Versuchsanordnung ist. Dann eilt er sich hinaus zu kommen.

14 **VERFALLENES BAUERNHAUS, NACHT / AUSSEN** 14

Anton springt von Dach. Im selben Moment kommen die anderen drei aus dem auffälligen Haus. Jeder nimmt einen Rucksack und schwingt sich auf sein Rad. Sie fahren in der Dunkelheit davon.

15 **LANDSTRASSE, NACHT/AUSSEN** 15

Die zwei motorisierten Trupps fahren mit hohem Tempo über Land.

16 **UNIVERSITÄT, NACHT / AUSSEN** 16

Karel geht schnell vom Institut zu einem durchaus ansehnlichen Wagen, schließt auf und fährt weg.

17 **MONTAGE: AUTO, LANDSTRASSE, STRASSENSPERRE, NACHT/INNEN / AUSSEN** 7

Einer der Greiftrupps hat eine Straßensperre eingerichtet. die Gestapo konzentriert sich auf den Verkehr Richtung Stadt. Gerade kontrollieren sie einen leeren LKW.

Karel kann von Prag kommend die Sperre unbehelligt passieren.

18 **MONTAGE: AUTO, LANDSTRASSE, NACHT/INNEN / AUSSEN** 18

Karel sieht die fünf Studenten auf ihren Rädern entgegen kommen. Er bremst steigt aus und hält die Gruppe an.

KAREL

Halt! - Sie scheinen euch angepeilt zu haben. Die Gestapo hat bei (Ort 1) eine Straßensperre eingerichtet. Gebt den Sender her. Ich fahre in einem Bogen über (Ort 2) zurück.

Mit wenigen Handgriffen ist die Ausrüstung im Kofferraum verstaut. Gegenseitiges, ermutigendes Schulterklopfen.

19 **LANDSTRASSE, STRASSENSPERRE, NACHT/ AUSSEN** 19

Die Studenten passieren getrennt in zwei Gruppen unbehelligt die Kontrolle.

20 **FAHRSEQUENZ, NACHT / INNEN / AUSSEN** 20

Ein Fahrer des Studios bringt Anna nach Hause. Mit ihr sehen wir an den Bäumen feuerrote Plakate, mit denen die Nazis Hinrichtungen nach dem Anschlag auf Heydrich bekannt geben.

Der Autor besitzt Fotomaterial davon.

Anna bittet den Fahrer:

ANNA

Können Sie mal anhalten?

Der Fahrer bremst, steigt aus, hält Anna den Schlag auf, und sie steigt aus. Anna geht zu einem der Bäume und starrt auf das rote Plakat. Der Fahrer kommt und sagt mit Blick auf eine deutsche Militärstreife, die sich nähert.

FAHRER

Frau Letenska, es ist besser, wir fahren weiter.

Die beiden steigen ein, der Wagen fährt weg. Die Soldaten sehen ihm nach.

21 **VILLA HAVEL, PARTYRAUM - NACHT / INNEN** 21

Der Partyraum wird von zwei attraktiven jungen Männern in ein schwüles Boudoir umdekoriert. sie sind als "Mohren" geschminkt und tragen seidene Pluderhosen. Ihr Oberkörper ist nackt. Die Verwandlung des ursprünglich eher konventionellen Raums in eine Art Filmkulisse eines orientalischen Bades geht mit wenig Handgriffen, denn die Räumlichkeit ist dafür gebaut. Das Licht ist gedämpft, Kerzen und Räucherstäbchen brennen.

Milos und Milan, sein Lover, ein schöne Hedonist, lagern zusammen auf einem Divan. Milos ist als Pascha verkleidet, Milan als Sklave. Milan tadelt mit einer Geste Milos, dessen Blicke einem der Jungs gelten. Milos lächelt und küsst Milan. Die jungen Männer sind fertig und verschwinden. Das Licht dimmt weiter.

Aus einer für die Zeit aufwändigen Musikanlage rieselt nun der romantischer Jazz-Titel:

Wrap Your Troubles in Dreams (Erskine Hawkins and his orchestra)

Milan steckt für beide zwei Zigaretten an und steckt Milos eine in eine edle Zigarettenspitze und dann zwischen die Lippen und kuschelt sich an Milos.

MILAN

Das Leben ist so schön.

MILOS

Scheiße ist es.

MILAN

(gespielt ärgerlich) Was passt dir schon wieder nicht?

Milos schweigt und raucht.

MILAN (WEITER)

Du hast alles, du bist ein schöner Mann, du bist ein großer Mann, du hast einen Boy der dich liebt, wovon träumst du, wenn du dieses Leben wieder mal scheiße findest?

MILOS

... dass der Mist und Kitsch, zu dem mich die Nazis zwingen, auf dem Müllhaufen landet. Und ich endlich mal einen Film über das Leben machen kann.

MILAN

(nun doch ehrlich aufgebracht) Dann lies mein Skript, das eh schon seit Tagen auf deinem Nachttisch liegt.

Milos geht auf Distanz.

MILOS

Milan, ich rede nicht von romantischen schwulen Schnulzen, ich rede von einem Film über Krieg, Not, Elend, Verfolgung und Tod.

MILAN

(lacht bitter) Und wer will das sehen ohne zu kotzen? Reicht es nicht, was wir täglich erleben? Wie krank ist das denn?

MILOS

Die Realität ist krank, nicht die Kunst.

Es läutet. Sofort ist der Streit beendet. Im Off hören wir fröhlich-aufgesetzte Stimmen. Die beiden erheben sich. Die Tür fliegt auf und sieben ebenfalls orientalisch verkleidete junge Leute, vier Männer, drei Frauen, platzen herein.

ZURUFE

Hallo ihr zwei, schön seht ihr aus. Wie der junge Morgen!

Besonders Milan ist in seinem Element. Er zaubert eine Champagnerflasche hervor und lässt den Korken knallen. Küsschen hier, Küsschen da. Einer der jungen Männer in Pluderhosen legt eine Schallplatte auf.

Jazz. Damals nicht nur verpönt, sogar verboten. Aber wen kümmert das in Milos Havels Villa?

22 WOHNUNG LETENSKA, KÜCHE, NACHT/INNEN

22

In scharfem Kontrast. Anna räumt die etwas chaotische Küche auf. Karel kommt. Er küsst seine Frau kurz auf die Wange. Beide sprechen leise.

KAREL

Hat dein Herr Sohn schon wieder so ein Chaos angerichtet?

Anna lenkt ab:

ANNA

Leise, er schläft. - Du bist wieder spät dran.

KAREL

... bis der Versuch im Labor klappt, dauert es halt.

Anna geht zu ihrem Mann, legt sie Arme um seinen Hals, zwinkert ihn an.

ANNA

Gib' zu, der Versuch hat tolle Augen und sooo lange Haare ...

KAREL

... und Haare auf der Nase.

Karel lacht, küsst seine Frau, der gerne den tiefen Kuss erwidert.

ANNA

Kaffee? Havel hat mir vor den Mustern ein Tütchen Bohnenkaffe geschenkt.

KAREL

Nur wenn wir teilen.

Anna beginnt mit den Vorbereitungen. Karel schaut ihr über die Schulter, legt den Arm um ihre Hüften. Anna lästert und imitiert Findteisen.

ANNA

Der Findteisen hat heute Abend wieder *solche* Glubschaugen gemacht, ich glaube, da kommt was auf mich zu. – Aber der kann uns mal.

Karel dreht seine Frau zu sich, küsst sie wieder und zieht sie dabei Richtung Schlafzimmer.

KAREL

Ich liebe dich!

ANNA

Und was ist jetzt mit dem Kaffee?

BLLENDE

23 PECEK-PALAIS, BÜRO FINDTEISEN, TAG/INNEN

23

ZWEI TAGE SPÄTER.

Findteisen sitzt mit Uniformierten und Gestapo-Zivilisten in einem prunkvollen Büro bei einer Besprechung.

GESTAPOMANN (1)

Standartenführer wir haben 43 weiter Festnahmen, dazu 18 Leute, die aus Lidice entkommen waren. Morgen um fünf werden die standrechtlichen Erschießungen vollstreckt.

FINDTEISEN

Das ist jetzt alles zweitrangig. Ich will endlich wissen warum es noch keinen einzigen Hinweis auf diesen verdammten Radiosender gibt? Entweder die Gruppe hält bedingungslos dicht, oder sie blasen sich nur auf.

GESTAPOMANN (2)

Je näher sie an die Stadt kommen, umso besser kann man sie empfangen.

Die Bemerkung macht Findteisen wütend.

FINDTEISEN

Bravo! Gratuliere, dass ihr sie näher kommen lasst, damit sie jeder in diesem Drecknest empfangen kann! – Ich ziehe jetzt andere Saiten auf. Kameraden, Röver wird meinen Plan erläutern.

Der Adjutant steht auf und verteilt Einsatzbefehle.

24 HÖRSAAL, TAG / INNEN

24

Karel beendet eine Vorlesung.

(TEXT TBA)

Mit Blicken verständigt er sich mit den Studenten des Widerstands.

25 FLUR VOR UNIVERSITÄTSLABOR, TAG / INNEN

25

An der Tür hängt ein Schild

Gefährliche Versuchsanordnung
Betreten strengstens verboten.

Eine rote Lampe blinkt neben dem Eingang. Jana und Anton, die beiden Studenten, klopfen in einem besonderen Takt, sich vorsichtig umblickend, im Labor. Karel schließt von innen auf und lässt die Studenten herein.

In diesem Moment kommen zwei andere Professoren um die Ecke, unklar, ob sie etwas bemerkt haben.

26 UNIVERSITÄTSLABOR, TAG / INNEN

26

Karel sitzt mit den Studenten bei dünnem Tee zusammen. Sie feilen an dem Text ihrer nächsten Sendung.

JOSIP

Wir müssen endlich direkt aus Prag
senden, damit sie sehen, dass der
Widerstand bis in die Stadt dringt.

Karel überlegt.

KAREL

Und wie wollt ihr rechtzeitig
verschwinden?

JANA

Anton kennt die Gegend hinter dem
Wenzelsplatz wie seine Hosentasche. Da
schnappt uns keiner.

KAREL

Nachdem der Henker Heydrich vor einer
Woche gestorben ist, sind sie wie die
angeschossenen Wildschweine. Denke an
Lidice! Es ist zu gefährlich.

ANTON

Verlassen Sie sich auf mich.

JANA UND JOSIP

Ja!

KAREL

Gut, dann reden wir über den Text.

Karel nimmt ein Blatt aus einem Versteck und verteilt Durchschläge. Josip wirft einen Blick darauf.

JOSIP

Kombinieren wir doch die Entwürfe. Jana und ich habe auch etwas geschrieben.

Er gibt dem Professor einen Entwurf.

KAREL

(liest halblaut) Der imperialistische Machtgedanke muss, von welcher Seite er auch kommen möge, für alle Zeit unschädlich gemacht werden. Ein einseitiger faschistischer Militarismus darf nie mehr zur Macht gelangen.

Karel nimmt einen Stift und beginnt den Text zu redigieren.

27 **DACHBODEN, NACHT / INNEN**

27

Der improvisierte illegale Sender ist auf einem Dachboden installiert. Jana spricht den Text weiter:

JANA

Nur in grosszügiger Zusammenarbeit der europäischen Völker kann der Boden geschaffen werden, auf welchem ein neuer Aufbau möglich sein wird. Nur eine gesunde föderalistische Staatenordnung vermag heute noch das geschwächte Europa mit neuem Leben zu erfüllen.

28 **BARANDOV-STUDIOS, FILMSET (2), NACHT/INNEN**

28

Akustisches Insert: Fadend wie die Kurzwelle liegt gelegentlich über der Szene die Ansage des illegalen Senders, obwohl kein Radio angeschaltet ist.

Hinter den Kulissen, feiert das Team das Bergfest. Die Hälfte der Drehtage ist vorbei. Zu essen gibt es nichts, nur Schnaps.

Die Teammitglieder stehen zusammen und reden entspannt miteinander. Findteisen (in elegantem Zivil) und zwei SS-Offiziere, darunter auch Röber, (in Uniform) stehen mit dem Regisseur ANATOL SZTEV, ein bulliger, glatzköpfiger Mann von Mitte 40, zusammen und hören geduldig zu, wie er gestenreich spricht. Daneben Annas Partner im Film, VACLAV DODEK, ein Nazist und eleganter Tänzer und Schauspieler im Alter von Anna, er wirft gelegentlich ironische Bemerkungen dazwischen. Sztef schleimt:

SZTEV

Diese Studios hier, das sind angeblich die größten in Europa, aber mit Babelsberg können wir nicht mithalten.

(Forts.)

SZTEV (WEITER)

Was dort entsteht ... fabelhaft.
Gigantisch.

OFFIZIER 1

Herr Regisseur, haben Sie „Jud Süß“
gesehen?

SZTEV

Ein Meisterwerk!

VACLAV

(halb ernsthaft) Unser Film hier wird die
Welt und ihre Künstler noch im nächsten
Jahrtausend inspirieren. Sogar die Juden
in Hollywood. (streicht sich übers Haar)
so brillant wie ich war ...

Vaclav lacht. Findteisen überhört die Ironie in Vaclavs Bemerkung
bewusst.

FINDTEISEN

Jaja mein lieber Dodek, es wird
glücklicherweise nie dazu kommen, dass
wir Deutschen uns an dem vulgären und
niveaulosen Geschmack der Filmleute in
Amerika orientieren werden.

SZTEF

Hollywood? Alles Juden. Lubitsch, was für
ein Dilettant!

FINDTEISEN

Exakt, mein Lieber Sztef, da hat unser
Spötter, der Herr Dudek schon recht,
gerade deswegen wäre es wünschenswert,
wenn unsere Filmkunst den Standard in der
Welt setzt.

29 **BARANDOV-STUDIOS, FILMSET (2), IN DEN KULISSEN, NACHT/INNEN**

29

Der Kameramann SÖNKE RESSEL, ein korpulenter Deutscher, der
einzige Deutsche im Team, isst heimlich mit den Beleuchtern und
seinem Assistenten halb in den Kulissen verborgen Schwarzbrot und
schneidet so gerecht es geht, von einem fetten Räucherschinken ab
und teilt mit seinen Leuten.

RESSEL

(leise) Bringt mir noch so einen Schinken
und ich zahle sogar acht Päckchen
Zigaretten.

BELEUCHTER (1)

Zehn.

RESSEL

Ich zahle neun und das ist ein guter
Preis.

Ein anderer Beleuchter nutzt die allgemein entspannt-unkonzentrierte Stimmung um im Hintergrund an einem Sicherungskasten zu manipulieren. Ressel sieht das, grinst, nickt dem Mann zu.

30 BARANDOV-STUDIOS, FILMSET (2), NACHT/INNEN

30

BRANKA JOLESCH kommt aus der Maske durch einen Seiteneingang. Sie spielt die zweite weibliche Hauptrolle im Film. Sie ist im selben Alter wie Anna Letenska, auch attraktiv und schlank, aber als Schauspielerin nicht ganz so gut. Einige blicken sich zu ihr um. Aber keine besondere Reaktion. Nur Sztef, der Regisseur, schenkt ihr ein intensives Lächeln, das sie zurück gibt. Sie geht zu der Gruppe des Regisseurs mit Findteisen, der sie höflich mit Handkuss begrüßt.

FINDTEISEN

Heil Hitler, gnädige Frau, Sie sehen hinreißend aus.

BRANKA

Danke, Standartenführer.

SZTEF

Hinreißend! Ja.

Er küsst Branka auf die Wange. Anna betritt nun in Begleitung des Produzenten Havel den Raum. Milos hält sich bewußt hinter Anna, um ihr den Raum zu überlassen. Sie trägt ein dünnes, die Figur betonendes Kleid und gelungenes Make-up.

Eine Diva tritt auf.

Alle bemerken Annas Ankunft, und Findteisen ist sofort wieder auf sie fixiert, er beginnt zu applaudieren. Die beiden Offiziere schließen sich spontan an. Nur Sztef hört sofort wieder auf, weil ihn ein giftiger Blick von Branka von der Seite trifft. Sie zeigt ein zähnefletschendes Lächeln. Auch das restliche Team applaudiert. Doch Anna ist nicht überheblich, sie winkt dem Team zu und versucht den Applaus zu dämpfen. Findteisen geht auf sie zu und begrüßt sie auch mit Handkuss.

FINDTEISEN

Bravo! Bravo liebe Frau Letenska. Dr. Goebbels hat gekabelt, dass er persönlich die Filmmuster besichtigen wird. Welch eine Auszeichnung! Er will sich von ihrem Talent überzeugen, dann winken noch größere Aufgaben!

Distanziert aber höflich nimmt Anna das Kompliment des SS-Mannes entgegen.

ANNA

Ich danke ihnen, Standartenführer. Das Team ist vorzüglich, alleine wäre ich auf verlorenem Posten.

FINDTEISEN

Ich weiß: Einer für alle, alle für einen.
Aber Sie sind wirklich wunderbar in ihrer
Rolle.

Branka zischt Sztef zu:

BRANKA

Und ich?

ANNA

Wollen wir hoffen, dass die zweite Hälfte
der Dreharbeiten auch so gut läuft.

Havel erhebt sein Glas und sagt in die Runde:

MILOS

Darauf, dass dieser wundervolle Film so
erfolgreich wird, wie er es verdient! Und
auf unsere Anna, eine Frau, die Komik und
Schönheit miteinander verbindet wie keine
andere.

Die Runde der Umstehenden prostet Anna und sich gegenseitig zu.
Branka geht mit einem süßlichen Lächeln auf die Toilette. Vaclav
betrachtet sich in einem Studiospiegel und "richtet" seine
Augenbrauen. Er trinkt nur Wasser. Dann setzt er sich abseits in
einen Sessel und betrachtet mit dem abwesendem Gesichtsausdruck
eines in sich selbst Verliebten die Szene.

Ressel hat mit der Fresserei aufgehört. Er gesellt sich zu den
Maskenbildnerinnen und beginnt mit ihnen zu flirten.

RESSEL

Na, die Damen, schön haben Sie sich für
das Bergfest herausgeputzt. Kompliment.

Ohne Erfolg.

31 **PRAG, DROHNENFLUG, NACHT / AUSSEN**

31

Wir fliegen über die Dächer von Prag und sehen Peiltrupps in ihren
Wagen und Greiftrupps der Gestapo, die sich vorarbeiten. "Radio
Freiheit" sendet.

JANA (OFF)

Die Arbeiterschaft muss durch einen
vernünftigen Sozialismus aus ihrem
Zustand niedrigster Sklaverei befreit
werden. Das Truggebilde der autarken
Wirtschaft muss in Europa verschwinden.
Jedes Volk, jeder Einzelne hat ein Recht
auf die Güter der Welt! Freiheit der
Rede, Freiheit des Bekenntnisses, Schutz
des einzelnen Bürgers vor der Willkür
verbrecherischer Gewaltstaaten, das sind
die Grundlagen des neuen Europa und einer
neuen Tschechoslowakei.

Der Flug endet an einem Haus in einer engen Gasse, wo hinter einem Dachfenster ein kleines Licht glüht.

32 **BARANDOV-STUDIOS, DEKORATION, NACHT/INNEN** 32

Einige Wodka später herrscht eine gewisse Ausgelassenheit in der Kulisse. Milos Havel trinkt noch einen Schluck und schaut sich um. Er lächelt und schubst Anna an, die sich gerade mit Vaclav unterhält.

MILOS

Komm, Anna, spiel uns was vor. Was trauriges in diesen schönen Zeiten.

ANNA

Nein, nicht jetzt. Ich komme gleich.

Anna geht zur Toilette und verlässt das Studio. Der Slivovitz setzt ihr schon ein wenig zu, wie wir sehen.

33 **MONTAGE: BARANDOV STUDIOS, FLUR, NEBENRAUM, NACHT / INNEN** 33

Anna auf dem Weg zur Toilette. Die Tür zu einem Nebenraum steht offen. Dort ist auf einer Art Staffelei ein Plakatentwurf für den Film aufgestellt. Anna schaut sich um, tritt schnell ein und kritzelt beschwipst, auf den Plakatentwurf für den Film mit dem Titel:

“Komme gleich“

Die Worte:

Gez. Josef Stalin

Sie schmunzelt und geht. Sie verschwindet in der Toilette, ohne gesehen zu werden.

34 **PRAG, ALTSTADT, NACHT / INNEN** 34

Greiftrupps nähern sich dem Haus in der Altstadt, wo der Sender ist. Jana beendet ihre Ansage:

JANA (OFF)

Es lebe unser unsterbliches Vaterland. Es lebe die Tschechoslowakei. Wartet auf den Tag des Angriffs! Wartet, bis wir ihn hier auf “Radio Freiheit“ verkünden. Ihr hört uns wieder in zwei Tagen wie immer auf 24,3 Megahertz um 22:00 Uhr.

Josip betätigt das Koffergrammophon. Der Jazztitel erklingt.

35 **BARANDOV-STUDIOS, NACHT/AUSSEN** 35

JIRI (14), Anna Letenskas Sohn, eine schlaksiger Junge, wartet vor dem Eingang der Studios. Er hat sein Fahrrad dabei und will seine Mutter abholen. Anna verlässt das Studio-Gebäude, aus dem Lachen

und Gesprächsfetzen klingen. Sie wirkt angeheitert. Anna kommt lachend auf Jiri zu und umarmt ihren Sohn mit mütterlich-burschikoser Art, küsst ihn, und macht Anstalten, auf das Rad zu steigen, das Jiri ihr freimütig hinhält.

ANNA

Vorsicht, Mutter hat geladen. Slivovitz.

JIRI

Dann laufen wir besser.

In diesem Moment biegt Karels Wagen um die Ecke. Karel hält und steigt aus. Er hat eine Zigarette geraucht. Er wirft sie weg.

Anna strahlt Karel an, Jiris Gesicht verfinstert sich.

ANNA

Na so was! Kommen gleich meine beiden Männer, um mich abzuholen.

Karel tritt zu den beiden und umarmt Anna. Jiri ist anzumerken, dass ihm das nicht Recht ist.

KAREL

Wann bekommen wir den mal Proben vom Film zu sehen? Ich bin so gespannt!

Jiri unterbricht grob.

JIRI

Kommst du jetzt Mama? Ist schon spät.

KAREL

Jiri, ich glaube es ist besser, *ich* nehme deine Mutter heute mit. Einverstanden Anna?

ANNA

(zu Jiri) Komm' fahr mit und hol' dein Rad morgen früh ab.

Anna umarmt stürmisch ihren Sohn. Jiri wehrt das ab.

JIRI

Sag doch das nächste Mal vorher Bescheid, wenn (prononciert) er dich abholt, dann brauche ich nicht los.

KAREL

Jiri!

Jiri setzt sich beleidigt auf sein Fahrrad und radelt davon.

KAREL (WEITER)

Dass du ihn so reden lässt.

ANNA

Ist er nicht süß, wenn er eifersüchtig ist?

KAREL

Ich weiß nicht, warum er immer gegen mich ist?

ANNA

Wenn ein fremder Mann in das Leben der kommt, hasst ihn der Sohn. Wenn eine neue Frau kommt, hasst sie die Tochter. Das ist immer so!

KAREL

Wenigstens liebe ich dich.

36 **BARANDOVBERG, NACHT / AUSSEN**

36

Jiri fährt mit großer Geschwindigkeit den relativ steilen Barandovberg hinunter.

37 **BARANDOV-STUDIOS, NACHT/AUSSEN**

37

Anna schaut Jiri besorgt nach.

ANNA

Ich wünsche mir bloß, dass er vorsichtiger wäre.

KAREL

Ihm passiert schon nichts.

Karel legt seinen Arm um seine Frau und führt sie zu seinem Wagen.

KAREL (WEITER)

Sag, wie war's?

ANNA

Stell dir vor, das war das erste Bergfest, bei dem es nichts zu essen gab. - Ansonsten alles wie immer. Der Regisseur kriecht den Nazis in den Hintern. Milos hat mich vor allen ziemlich herausgestellt. Das war mir peinlich. Und Branka hat gegiftet.

Karel gibt Anna einen Kuss und steigt lachend in den Wagen. Sie lacht auch und folgt ihm.

HARTER SCHNITT AUF:

38 **DACHBODEN, NACHT / INNEN**

38

Die Tür fliegt krachend auf, ein Greiftrupp der Gestapo dringt ein. Die Studenten wehren sich so gut es geht.

Das Grammophon dreht auf der leeren Rille.

Anton, der kräftigste von allen, schafft es, zwei Häscher abzuschütteln. Er schlägt sie nieder und flüchtet zur Tür hinaus.

39 ALTSTADTHAUS, NACHT / INNEN

39

Anton rast die Treppe hinunter. Hinter ihm ein Gestapomann.

GESTAPOMANN (1)
Halt stehen bleiben! Halt!

ANTON
(tschechischer Fluch)

40 MONTAGE: KARELS WAGEN, STADTMOTIVE, NACHT/INNEN/AUSSEN

40

Karel gibt Gas. Anna schmiegt sich an ihren Mann, sucht aus seinem Jackett seine Zigaretten heraus. Sie zündet ihm eine an und steckt sie ihm in den Mund. Sie summt ein Lied. Karel wiegt den Kopf im Takt. Ein Bild großer Harmonie.

Beiläufig zeigen wir während der Fahrt heruntergerissene Plakate mit Nazi-Parolen an den Wänden auf deutsch und tschechisch:

Räder müssen rollen für den Endsieg!

41 BARANDOV-STUDIOS, NEBENGEBAUDE, FLUR, NACHT/INNEN

41

Der Produzent Milos Havel führt Findteisen durch einen Studiogang mit trübem Licht zum Ausgang. Hinter den Kulissen duzen sie sich. Findteisen mit jovialem Gestus, Havel keinesfalls distanziert.

FINDTEISEN
Die Letenska ... wie funktioniert ihre Ehe denn so?

MILOS
(zuckt mit den Schultern) Interessiert mich nicht.

FINDTEISEN
Milos, komm', so was bleibt ja nie geheim.

MILOS
Was?

FINDTEISEN
Milos, du kennst ja die drei Typen Schauspielerinnen?

MILOS
Nein.

FINDTEISEN
(lacht) Ich hab' das von Veith Harlan. - Es gibt die Dumme, sie schläft mit dem Kameramann, weil sie denkt, er fotografiert sie dann besser.

MILOS

(lacht) Anna und der Ressel?

FINDTEISEN

Die Machtbewußte schläft mit dem Regisseur, um den Set in den Griff zu bekommen. - Und die kluge Frau schläft mit ihrem Partner, damit er sie richtig schön anspielt. Da frage ich mich schon halb dienstlich, mit wem unsere Letenska ins Bett geht.

MILOS

Ich sag' doch, ich weiß nichts.

Findteisen grinst den Produzenten provokant an. Die beiden verlassen das Studio.

42 BARANDOV STUDIOS, GARDEROBE BRANKA, NACHT / INNEN

42

Branka schickt ihre Garderobiere hinaus, um ungestört mit einem Wandtelefon telefonieren zu können.

BRANKA

Lass mich bitte mal kurz alleine, ich möchte telefonieren.

Sie ruft ihren Mann an.

BRANKA (WEITER)

Hallo, mein Schatz, ich komm' heute später ... ja, es tut mir auch leid. Du musst alleine essen. Aber der Regisseur besteht drauf, die Einstellungen für morgen mit mir durchzusprechen. Da kann ich nicht ablehnen. ... Nein, der "schöne" Vaclav ist nicht dabei. ... (lacht) Geh', du mit deiner Eifersucht! Dem am Set doch alles egal, weil er sich eh nur mit sich beschäftigt. ... Ich liebe dich so sehr! Ja, wirklich. Ich freu' mich schon, mich neben dich zu kuscheln. - Bis nachher!

Dabei tritt Anatol Sztef in den Raum und umarmt Branka von hinten, während sie ihrem Mann die Liebe schwört. Sie legt auf und küsst Sztef leidenschaftlich. Dann fragt sie:

BRANKA (WEITER)

Hast du geklärt, ob mein Name in gleich großer Schrift aufs Plakat kommt wie der von der Letenska?

Sztef küsst Branka und nimmt sie an der Hand und führt sie in den Flur.

43 BARANDOV STUDIOS, FLUR, NEBENRAUM, NACHT / INNEN

43

Sztef hält Branka die Augen zu, um sie mit dem Plakatentwurf zu überraschen. Als sein Blick auf den von Anna hingeschriebenen Zusatz:

Gez. Josef Stalin

fällt, lässt er entsetzt die Hände sinken. Brankas Name steht auf dem Entwurf genauso groß wie der von Anna Letenska.

SZTEF

Herrgott!

Sztef reißt das Plakat herunter und zerknüllt es, blickt sich um, wo er es entsorgen kann.

BRANKA

Bist du wahnsinnig? Das passt doch und ist wunderschön!

Der Regisseur macht nur eine Geste mit dem Zeigefinger um den Hals und sagt leise:

SZTEF

... wenn dir das gefällt, Branka.

Er zerrt die Schauspielerin mit sich und versucht das Plakat unter seinem Jackett zu verbergen.

44 BARANDOV-STUDIOS, NACHT/AUSSEN

44

Havel bringt Findteisen zu dessen Dienstwagen, einem zivilen Fahrzeug, an dessen Schlag ein uniformierter Fahrer wartet.

MILOS

(lacht) Übrigens, welcher Typ schläft nach Veith Harlans Theorie mit dem Produzenten?

FINDTEISEN

In deinem Fall der Drehbuchautor, wie jeder weiß.

Joviales Lachen. Milos Havel klopft Findteisen auf die Schulter.

FINDTEISEN (WEITER)

Milos, ich nehm' dich ein Stück mit in die Stadt.

Die beiden Männer sind am Wagen angekommen. Der Fahrer salutiert kurz und sagt dann mit einem Blick auf Havel:

FAHRER

Gestatten, nur ganz kurz, Standartenführer.

FINDTEISEN

Was?

Der Fahrer raunt Findteisen etwas zu. Der wird sehr ernst. Er wendet sich an Havel.

FINDTEISEN (WEITER)

Milos, ich glaube, du musst deinen eigenen Wagen nehmen.

45 **MONTAGE: ALTSTADTGASSEN, -HÄUSER, NACHT/ INNEN / AUSSEN** 45

Anton flüchtet durch die Altstadt, die Gestapo auf den Fersen. Er springt einem späten Radfahrer in den Weg, reißt ihm das Rad weg und entkommt damit.

46 **WOHNUNG LETENSKA, NACHT/AUSSEN** 46

Anna und Karel fahren an einem extravaganten, modernen Haus vor. Im Hintergrund kommt bereits Jiri, schwer atmend, auf seinem Fahrrad an. Während Jiri hustend sein Fahrrad abschließt, öffnet seine Mutter, fröhlich einen Walzer vor sich hinsummend, die Tür. Jiri drängt sich an ihr vorbei ins Foyer. Er nimmt nicht den Lift, den das Paar benutzt. Er rennt die Treppe zur Belle Etage hinauf. Er hustet wieder.

47 **VERSCHLAG, INNEN / NACHT** 47

Der verletzte Anton hat sich in einem Verschlag versteckt und versucht zu schlafen.

48 **WOHNUNG LETENSKA, SCHLAFZIMMER, NACHT/INNEN** 48

Zärtliches Beisammensein des Ehepaars.

49 **MONTAGE: PECZEK PALAIS, VERHÖRRÄUME, NACHT / INNEN** 49

In dem Keller des berühmten Gestapo-Hauptquartiers in Prag verhören verschiedene Spezialisten, ausnahmslos in Zivil, die gefangenen Studenten Josip und Paul, Jana wird von einer Frau und einem Mann verhört.

Die Prozedur war die sog. "verschärfte Vernehmung", bürokratisch geregelte Folter, zuerst mit Stockschlägen, dann, nicht mehr kodifiziert, mit allen Folterinstrumenten, die heute noch im Keller des Palais in einem Museum gezeigt werden. Die Studenten schweigen unter Qualen auf die Fragen.

50 **PECZEK PALAIS, VERHÖRRaum, NACHT / INNEN** 50

Wir bleiben bei dem Verhör von Josip, der von einer starken Lampe geblendet wird. Er wurde schon geschlagen, blutet. Im Halbdunkel des Hintergrunds sehen wir Findteisen in Zivil, wie er auf dem Fest war, mit verschränkten Armen, schweigend, beobachtend.

FINDTEISEN

Stammt der Sender aus England?

Wer hat dir beigebracht, wie man ihn bedient?

Wer hat den Text geschrieben?

Dabei hält der Vernehmer Jiri jenen Text unter die Nase, den er mit Karel verfasst hat und der gesendet wurde.

Langes, verbissenes Schweigen. Plötzlich brüllt Josip:

JOSIP

Churchill, Roosevelt ... sucht euch einen aus und schlägt den zusammen, wenn ihr es schafft. Aber euer Arm reicht schon lange nicht mehr weit genug!

Der Verhörbeamte schlägt Josip mit seinem Stock so stark, dass der Student vom Stuhl fällt. Findteisen winkt ab.

FINDTEISEN

Warten wir auf den Schriftvergleich.

51 WOHNUNG LETENSKA, KÜCHE, TAG / INNEN

51

Am nächsten Morgen.

Anna nimmt einen handgeschriebenen Zettel vom Tisch und wirft einen Blick darauf, lächelt.

KARELS SCHRIFT

Bis heute Abend mein Engel, ich liebe dich.

Ein Kanarienvogel hüpfte in seinem Käfig herum. Er singt. Nun kommt Annas Gesicht ins Bild, die mit dem Vogel spricht und ihm etwas Futter streut.

ANNA

So mein Adler, ... komm', komm', komm' schön. Hier bitte ...

Jiri hat eine Bronchitis, er hustelt und lernt für die Schule einen Text. Anna wendet sich mit einem besorgten Blick auf ihren Sohn ab. Das Teewasser kocht. Sie gießt auf und kratzt dann die letzten Honigreste aus einem Glas.

ANNA (WEITER)

Musst du denn immer alles auf den letzten Drücker lernen?

JIRI

Es sind doch nur ein paar Zeilen.

ANNA

Lass Mutter hören!

Jiri beginnt mit ein paar Versen des Prinzen von Dänemark aus dem ersten Akt von Hamlet in Bühnenlautstärke:

JIRI

(zitiert) Erscheint's in meines edlen Vaters Bildung,
(Forts.)

JIRI (WEITER)

So red ich's an, gähnt' auch die Hölle
selbst
Und hieß mich ruhig sein. Ich bitt Euch
alle:
Habt Ihr bis jetzt verheimlicht dies
Gesicht,
So haltet's ferner fest in Eurem
Schweigen;

52 MONTAGE, STRAßENMOTIVE PRAG, TAG / AUSSEN

52

Im Gegenschnitt zu der Szene in der Wohnung sehen wir wie Karel zu Arbeit in der Universität fährt.

53 WOHNUNG LETENSKA, KÜCHE, TAG / INNEN

53

Weiter mit Anna und ihrem Sohn.

JIRI

Und was sich sonst zur Nacht ereignen
mag,
Gebt allem einen Sinn, doch keine Zunge.

ANNA

(zu Jiri) Bringen sie euch das jetzt in
der Schule bei, um euch zum Schweigen zu
vergattern?

Jiri hustet wieder, er antwortet nicht auf die Frage und Anna sagt besorgt.

ANNA (WEITER)

Das reicht. Du fährst nach der Schule zu
Dr. Liebchicz, der nimmt dich gleich
dran.

JIRI

Der Husten geht auch von alleine wieder
weg.

ANNA

Nicht, wenn der Mensch nichts gescheites
zwischen die Zähne bekommt.

Anna streicht ihrem Sohn etwas Margarine dünn aufs Brot.

ANNA (WEITER)

Ich habe die Schnauze dermaßen voll vom
ewigen Krieg, von der Besatzung ... dem
Leid, Elend, und immer nur Zwiebel und
Kartoffeln mit Essig oder Kartoffeln und
Zwiebel mit Essig und zum Frühstück
Steckrübensirup.

Sie streicht auf die Margarine etwas Sirup. Jiri hustet wieder und murmelt den Text vor sich hin.

ANNA (WEITER)

Du gehst zu Robert Liebchitz. Und ich
will das Rezept sehen, mein Freund! Sonst
stecke ich dich eine Woche ins Bett.

Jiri lacht frech und verlässt mit einem lauten Türknallen die
Wohnung. Anna zuckt mit den Schultern und schaut lächelnd
hinterher.

54 UNIVERSITÄT, FLUR, TAG / INNEN 54

Karel geht zu seinem Labor. Er will aufschließen. Doch es ist
schon aufgeschlossen. Er öffnet unsicher die Tür.

55 UNIVERSITÄTSLABOR, TAG / INNEN 55

Vier Zivilisten von der Gestapo und Findteisen warten bereits auf
den Professor. Karel sieht sich um, hinter ihm am Ende des Flurs
stehen in drohender Haltung Zivilisten. Er tritt ein.

FINDTEISEN

Guten Morgen, sie sind doch sicher der
Professor Novác?

KAREL

Wer erlaubt Ihnen, hier einzudringen?

FINDTEISEN

(milde) Es herrscht Ausnahmezustand und
Kriegsrecht, Herr Professor.

56 PECEK-PALAIS, KELLER, NACHT/INNEN 56

Überraschenderweise geht Findteisen mit Karel alles andere als
brutal um. Karel traut dem Frieden nicht. Findteisen schiebt ihm
eine Tasse Kaffee zu.

FINDTEISEN

Echte Bohnen, riechen Sie nur.

KAREL

Danke, momentan nicht.

FINDTEISEN

Wir haben einige Ihrer Studenten
Gewahrsam. Die Dame und die Herren haben
sich nach einigem Nachdenken auf Sie
berufen. Es geht um diese Texte hier.

Er legt das Manuskript der Radioansage neben die Kaffeetasse.
Karel liest, schüttelt den Kopf.

KAREL

Was ist das?

FINDTEISEN

Eine Erklärung, die über den so genannten
"Radio Freiheit", verbreitet wurde, nicht
wahr?

Er nimmt den Text wieder an sich und gibt ihn einem Mann, der mit einer Lupe einen Schriftvergleich mit den beschlagnahmten Text einerseits und diversen Proben von Notizen im Labor macht. Der Mann nickt Findteisen zu. Der hält Karel einen handgeschriebenen Zettel vor.

FINDTEISEN (WEITER)

Aber ich gehe recht in der Annahme, dass
die Labornotizen von Ihnen sind, Herr
Professor?

Was soll Karel sagen? Der Beweis ist erdrückend. Er schweigt. Findteisen seufzt. Er winkt, der Sachverständige verlässt den Raum.

FINDTEISEN (WEITER)

Jetzt widmen wir uns mal den familiären
Verhältnissen. - Ihre Gattin ist ja so
eine bewundernswerte Frau und vom
Schicksal mit solch einem miesen Ehemann
geschlagen.

KAREL

Lassen Sie Anna aus dem Spiel. Weder
meine Frau noch ihr Sohn haben die
geringste Ahnung ...

FINDTEISEN

Ahnung von was?

KAREL

Von dem, was Sie im Begriff sind, mir zu
unterstellen.

FINDTEISEN

Aber Herr Professor, ich unterstelle
nichts, mich interessiert nur die
Wahrheit. Einerseits denke ich, dass wir
bei einem Mann Ihrer Charakterstärke
nicht mit unseren üblichen Verhörmethoden
weiterkommen, andererseits kann ich Ihnen
nur dann glauben, wenn Sie vorbehaltlos
die ganze Wahrheit sagen. Um welchen
Preis wären Sie denn dazu bereit?

KAREL

Wenn ich niemanden denunzieren muss. Über
meine Weltanschauung spreche ich gerne
mit Ihnen.

FINDTEISEN

Ist es nicht naheliegend, dass mich nur Namen und Fakten, nicht aber Meinungen interessieren?

KAREL

Es tut mir sehr leid, Herr Standartenführer.

FINDTEISEN

Ich will offen sein. Wir vermuten, dass Sie der intellektuelle Kopf eines Netzwerkes von Wirrköpfen sind. Bekanntlich ist es unklug, der Hydra das Haupt abzuschlagen. Meine Perspektive ist, dass wir Sie, sagen wir in 48 Stunden, davon überzeugen können, dass Sie Ross und Reitern nennen.

KAREL

Meine Frau und ihr Sohn werden verschont?

FINDTEISEN

Ja.

KAREL

Garantie?

FINDTEISEN

Da müssen Sie schon den deutschen Autoritäten in meiner Gestalt trauen. Wir sind Wahrhaft und Ehrlich, für diese Tugenden sind wir berühmt, ganz im Gegensatz zu ihrem Volk.

Damit dreht Findteisen die Tischlampe so, dass sie Karel voll blendet. Dann verlässt Findteisen den Raum. Das wirkt sehr bedrohlich.

57 **BARANDOV-STUDIOS, TAG/INNEN**

57

In der stehenden Kulisse eine Probe, nicht ohne unfreiwillige Komik. Einige sind noch von den Strapazen des Bergfests gezeichnet.

Sztev, der Regisseur, referiert kurz die Situation, mit seiner Lesebrille spielend:

SZTEV

Also Anna, du bist beim Vortanzen durchgefallen, weil nicht der Vaclav also der Choreograph (deutet auf den Schauspieler) selber die Prüfung abgenommen hat, sondern die Megäre Ivanka mit den eignen Ambitionen von der Kunstabteilung im Haus (stutzt) – Sag mal, täusche ich mich, oder ist das nicht unglaublich politisch – „Kunstabteilung“?

(Forts.)

SZTEV (WEITER)

Ich meine ... die Deutschen haben
beispielsweise „Abteilungen“ bei der SS?

ANNA

(grinst) Na, wenn die Ausstattung oben
auf die Tür von der Kunstabteilung in der
Kulisse die SS-Runen klebt. Aber sonst ...
Abteilung ist halt Abteilung.

Feixen bei den Umstehenden. Sztev dagegen bleibt ungerührt.

SZTEV

Ich schreib das vielleicht doch besser
um, damit es keine Empfindlichkeiten
gibt.

Er notiert den Strich im Skript.

58 BARANDOV-STUDIOS, TAG/INNEN

58

Dazwischen zum Kameramann Ressel und seinem Assistenten. Sie
zählen Filmmaterial durch.

RESSEL

(ächzt) Das reicht nie und nimmer.

ASSISTENT

Aber es gibt nicht mehr.

RESSEL

(augenzwinkernd) Dann lässt sich Vater
was einfallen.

59 BARANDOV-STUDIOS, TAG/INNEN

59

Zurück zu Sztef und den Schauspielern:

SZTEV

Wir sagen also: „Die blöde Kuh vom
Kunstabteilung!“ „Büro“ ist viel neutraler.

ANNA

Die Kommunisten haben aber ein Politbüro.
(spottet) Und mit den Kommunisten muss
man sich vielleicht auch gut stellen.
Keiner weiß doch, wie der Krieg ausgeht.

BRANKA

Hört! Hört!

Vaclav und ein paar Leute von Team grinsen. Sztev schaut Anna
wütend an und sagt dann mit Nachdruck:

SZTEV

Die blöde Kuh vom Kunstbüro. – Klar?
(blickt um sich) Das kann man sich
einfach merken, oder?

BRANKA

Bestens! (sehr süß zu Anna) Gibt's
Einwände gegen die "blöde Kuh".

ANNA

(lächelt) Nein.

BRANKA

(spitz) Ich halte so was im Text aus.

SZTEF

(rügend) Ich darf doch wohl bitten! (zu
Branka) Du bekommst eine Nahe und dann
kannst du alle Gefühle da rein legen.

Damit ist an dieser Front Ruhe. Der Regisseur wendet sich an
Vaclav.

SZTEV

(zu Vaclav) Und du Vaclav kommst von dort
drüben, stutzt, deine Augen brennen vor
lauter Liebe und Gefühl, aber du bist
doch so schüchtern, obwohl du so berühmt
bist, ...

VACLAV

Klar.

SZTEV

Also, Vaclav, du siehst Anna und ziehst
dich sofort zurück, fällst aber rückwärts
über die Farben vom Maler Kuder. Und zwar
so, dass es einen ordentlichen Lärm macht
und du dich von oben bis unten versaust.

VACLAV

Anatol, ich habe immer schon Vorbehalte
gegen diese Szene. Ich finde das ist zu
dick. Du bist doch ein Freund de
Subtilen, des zwischen den Zeilen
Erzählens ...

SZTEF

(zu Ressel) Sönke, haben wir das Material
die Szene zwei Mal zu drehen?

RESSEL

Nein. - Und die Farbe reicht auch nicht.

SZTEV

Also, ich sage jetzt: (hebt die Stimme)
Wir können auch das nur einmal drehen,
Konzentration! - So, eine Probe ... alles
auf Anfang!

RESSEL

Anna, stelle dich bitte mal hier her, ich muss sehen welchen Filter ich für dein Gesicht brauche.

BRANKA

Ah ... Filter brauchen wir jetzt.

Anna tut, als habe sie das nicht gehört. Branka lacht zynisch, als Ressel seine Kamera zu Anna fährt. In diesem Moment fliegen gleich drei Lampen raus.

60 **BARANDOV-STUDIOS, TECHNIK, TAG/INNEN**

60

Sztef geht, um den Vorfall zu untersuchen. Er stellt am Sicherungskasten fest, dass Überspannung die Ursache war. Die Beleuchter stellen sich unbeteiligt.

SZTEF

(tonlos) Überspannung, Sabotage! (laut zu den Beleuchtern) Wart Ihr das, ihr verdammten Kommunisten?

Die Männer verschränken ablehnend die Arme.

SZTEF (WEITER)

Ich kann die Gestapo rufen!

Einer der Beleuchter gibt kühl zurück:

BELEUCHTER

Dann hol' dir ganz einfach ein paar deutsche Beleuchter von der Ostfront oder Tschechen aus dem Arbeitslager.

Sztef weiß, dass er den Kürzeren zieht.

SZTEF

Jede weitere Sabotage wird bestraft, glaubt es mir. Kamera? Wie weit seid ihr?

61 **STRABENMOTIVE, TAG / AUSSSEN**

61

Jiri fährt mit seinem Rad durch die Innenstadt von der Schule zum Arzt.

62 **PRAXIS LIEBCHICZ, TAG/AUSSEN**

62

Jiri stoppt sein Rad vor einem Haus, in dessen Erdgeschoss sich die Praxis Liebchicz befindet. An der Tür steht das Praxisschild von Mudr. Liebchicz. Ein Aufkleber warnt: Jude!

63 **PRAXIS LIEBCHICZ, WARTEZIMMER, TAG/INNEN**

63

Jiri tritt ein und läuft direkt RUTH LIEBCHICZ in die Arme, die in einem weißen Kittel ihrem Mann in der Sprechstunde hilft.

RUTH

Ja hallo! Jiri! Deine Mutter hat schon
angerufen.

Jiri verzieht das Gesicht.

RUTH (WEITER)

Setz dich! Ich sage meinem Mann Bescheid.

Jiri nimmt Platz. Er ist alleine im Wartezimmer. Ruth geht hinaus.

In diesem Moment verlässt Anton das Behandlungszimmer. Er hinkt und sein Arm ist bandagiert. Zur Tarnung trägt er eine Sonnenbrille. Ruth bringt ihn zur Tür und führt ihn an Jiri vorbei, ein Blickwechsel zwischen den beiden Jungs. Ruth kommt von der Tür zurück. Jiri legt konspirativ den Finger auf den Mund. Ruth nickt und öffnet die Tür zum Sprechzimmer.

64 BEHANDLUNGSZIMMER LIEBCHICZ, TAG/ INNEN

64

Liebchicz hat Jiri abgehört, der zieht sein Hemd wieder an. Der Arzt greift nach einem Medikament in seinem Schrank und schreibt etwas auf einen Rezeptblock.

LIEBCHICZ

Hier ist dein Hustensaft. Du nimmst ihn dreimal täglich, dann geht dein Husten bald vorbei.

JIRI

Was ist mit dem Mann ... der mit der Bandage und der Sonnenbrille?

LIEBCHICZ

(eher beiläufig) Ein gewisser Holaczek aus Pilsen. Er ist unter ein Fuhrwerk gekommen.

Jiri zuckt unschlüssig mit den Schultern, grinst.

JIRI

Ich hab' eh keinen gesehen.

Liebchicz hält Jiri eine Geldmünze hin. Jiri schiebt das Geld von sich.

65 BARANDOV-STUDIOS, TAG/INNEN

65

Noch läuft hier alles ungestört. Das Team ist gerade bei der Probe der Tanzschritte. Anna und Vaclav üben, wie sie, nachdem er in die Eimer gefallen ist, zu tanzen beginnen. Sie konzentrieren sich sehr und Sztef verfolgt jede Bewegung. Ressel sitzt desinteressiert an seiner Kamera und isst heimlich etwas.

SZTEF

Vaclav, denk' dran, dass du mit Farbe verkleckert bist, was du kaschieren willst. Und zwar so, dass es lustig ist.

VACLAV
Ich lach' mich tot.

SZTEF
Red' nicht, konzentrier dich auf Anna und die Farbe am Hintern! Und gib' einen Mann, der sich vor Leidenschaft nicht mehr beherrschen kann.

Vaclav wird ärgerlich.

VACLAV
Doch jetzt noch nicht. Wo bleibt denn da eine Steigerung am Ende vom Film?

SZTEF
Weiter!

Durch einen Wink von Sztef setzt langsame Walzermusik ein, ein Pianist am Set spielt, Anna und Vaclav beginnen zu tanzen. Wir sehen das kritische Gesicht des Regisseurs, während Ressel im Takt der Musik kauend mit dem Kopf wiegt.

Plötzlich dröhnt mitten in die Probe eine Durchsage durch die Studiolautsprecher. Alle erstarren, der Pianist stoppt, die Köpfe fliegen herum und starren die Lautsprecher an, die über den Türen hängen.

LAUTSPRECHERSTIMME (OFF)
Anna Camnia bitte unverzüglich ins Produzentenbüro. Frau Camnia!

Schnitt auf das Gesicht von Anna, die nicht weiß was das zu bedeuten hat, unsicher ist. Sztef bläst sich auf.

SZTEF
Was soll das? Ich unterbreche doch nicht. Wer ist hier der Regisseur? - Los! Weiter! - Anna, ich will in deinem Gesicht sehen, wie sich Vaclavs Hand gerade befindet!

ANNA
Was soll das den?

BRANKA
Wenn du es nicht kannst ...

SZTEF
Ruhe! - Branka hat recht. Reißt euch zusammen!

Jetzt kommt eine Mitarbeiter in einem blauen Kittel eilig herein. Er ist leichenblass. Er geht zu SZTEF und flüstert ihm etwas ins Ohr. Das scheint den Regisseur nun doch zu beeindrucken. Er ruft:

SZTEF (WEITER)

Zehn Minuten Pause. Anna, du gehst ins Büro.

66 BARANDOV-STUDIOS, FLUR, TAG/INNEN 66

Wir folgen Anna, die völlig alleine, unsicher und mit zögernden Schritten zum Büro geht. Sie klopft. Niemand antwortet. Sie sieht sich um. Gespenstische Leere. Anna öffnet die Tür.

67 BARANDOV-STUDIOS, PRODUZENTENBÜRO, VORZIMMER, TAG/INNEN 67

Anna tritt ein. Die Vorzimmerdame sitzt versteinert auf ihrem Platz.

ANNA

Was ist?

VORZIMMERDAME

Sie sollen drin warten, Frau Letenska.

68 BARANDOV-STUDIOS, PRODUZENTENBÜRO, TAG/INNEN 68

Anna betritt das prunkvoll-exaltiert eingerichtete Büro von Havel mit Blick auf die Studios. Sie setzt sich zögernd auf die Kante eines Besucherstuhls.

69 BARANDOV-STUDIOS, FLUR, TAG/INNEN 69

Sztef hat Havel alarmiert. Die beiden eilen Richtung Büro. Von der Gestapo ist nichts zu sehen.

MILOS

Die Gestapo, wer denn sonst?

SZTEF

Und was wollen sie von der Anna?

MILOS

Keine Ahnung. Die Herren sind nicht sehr mitteilungsfreudig wie du weißt. Findteisen hat anrufen lassen, dass er die Anna in meinem Büro sprechen will. Anscheinend gehts um "Radio Freiheit", weil er gesagt hat, wer Wahrnehmungen im Zusammenhang mit dem Sender gemacht hat, muss sich sofort bei der Leitstelle des Sicherheitsdienstes im Pecek Palais einzufinden.

SZTEF

Milos, so ein Quatsch. Wir waren doch alle hier am Set.

MILOS

Das ist kein Argument, weil, die senden immer um 10 in der Nacht.

Ein Blickwechsel, der sagt, wir wissen wovon die Rede ist.

MILOS (WEITER)

Und das habe ich auch gesagt, dann meint er, es geht um die Täter ... wer die namhaft machen kann ... Ich habe ihm erklärt, dass ich meine Hand für meine Leute ins Feuer lege.

SZTEF

Milos, verbrenn dich nicht. Weißt du, was zum Beispiel die Beleuchter machen, wenn Feierabend ist?

MILOS

(aufbrausend) Soll ich denn sagen, es gibt hier Widerständler?

SZTEF

Lass uns den Dreh abbrechen für heute!

MILOS

Nein! (wütend) Ich verlange von euch Disziplin!

SZTEF

(energisch) Ich drehe hier eine Komödie, und ich brauche eine gute Stimmung bei der Arbeit. Das geht nicht, wenn die Gestapo mir die Hauptdarstellerin abkommandiert wegen einem scheiß Sender. Warum nicht in der Pause?

MILOS

Das kann ja nur ein paar Minuten dauern. Ich rede mit Findteisen. Und außerdem lasse ich mir doch nicht von irgendwelchen Partisanen den Arbeitsablauf stören. Das sind Leute, die meinen, sie können feige hinter den Linien Krieg spielen! Abbruch kommt nicht in Frage.

Die beiden Männer trennen sich vor dem Büro des Produzenten. Milos betritt sein Vorzimmer.

70 **BARANDOV-STUDIOS, PRODUZENTENBÜRO, TAG/INNEN**

70

Findteisen hat sich gegenüber von Anna platziert und betrachtet sie wie ein Forscher ein Insekt. Anna ist völlig verunsichert.

ANNA

Ich will jetzt endlich wissen, was los ist.

Findteisen seufzt.
